
Marktplatz Neustadt an der Weinstraße

Position der Willkomm-Gemeinschaft

Der Stadtrat von Neustadt hat 2006 einstimmig eine Zielkonzeption für die Stadt verabschiedet. Ein Hauptanliegen dieser „Zielkonzeption für Neustadt und seine Weindörfer“ ist es, die Innenstadt zu beleben und Bürgern und Besuchern der Stadt ein hochwertiges Innenstadt-Erlebnis zu bieten. Der zentrale Ort des innerstädtischen Lebens ist der Marktplatz mit seinem historischen Gebäudeensemble, der „offenen“ Stiftskirche und den gastronomischen Betrieben.

Wegen dieser Besonderheiten ist der Marktplatz bei vielen Veranstaltern beliebt. Deshalb gibt es insbesondere an Samstagen das ganze Jahr über sowie in der Adventszeit oft eine Konkurrenzsituation, weil unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen. Die Willkomm-Gemeinschaft setzt sich im Rahmen des Stadtmarketings seit Jahren immer wieder für eine tragfähige Lösung dieses Dauerkonflikts ein. Sie hat dafür bei der zuständigen Ordnungsverwaltung auch immer wieder Gehör gefunden. Es besteht Einigkeit darin, dass nicht bestimmte Interessengruppen Vorrang genießen, denn der Marktplatz „gehört“ grundsätzlich allen. Und es besteht ein gemeinsames Ziel, einen zugkräftigen Wochenmarkt zu erhalten: Er hat eine wichtige Funktion als Nahversorger für die Innenstadtbewohner, er bietet unbestritten Erlebnis und er sorgt an jedem Samstag für zusätzliche Besucherfrequenz. Dafür erhält der Wochenmarkt in Besucherbefragungen Bestnoten.

Die Stadtverwaltung hat erkannt, dass die früher übliche Verlegung des Wochenmarktes auf den Bachgängelparkplatz für alle Beteiligten schädlich und die Platzierung großer Stände z.B. auf den Kartoffelmarkt aus technischen Gründen nicht möglich ist. Deshalb hat sie im Einvernehmen mit der Willkomm-Gemeinschaft, den Wochenmarktbeschickern und den meisten Veranstaltern die Konflikte in den letzten Jahren durch die folgenden Maßnahmen gelöst:

- Beendigung des Wochenmarkts schon um 13.00 Uhr statt um 14.00 Uhr, sodass der Marktplatz den vollen Nachmittag über für andere Veranstaltungen zur Verfügung steht

-
- Verlegung anderer Veranstaltungen auf den Sonntag im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten (z.B. Autosalon an Verkaufsoffenen Sonntagen)
 - Verlegung anderer Veranstaltungen an andere Plätze
 - Nur in begründeten Ausnahmefällen zusätzlich die Freigabe des Marktplatzes an Samstagen vormittags und Verschiebung der Marktstände auf den Juliusplatz und in den Raum um die Stiftskirche herum, z.B. Kartoffelmarkt.
 - Grundsätzliche Freihaltung des Bachgängels als Parkmöglichkeit.

Die Willkomm-Gemeinschaft setzt sich dafür ein, dass dieses bewährte Verfahren im Interesse einer lebendigen Innenstadt beibehalten wird.